

Partizipation der Lernenden - Interne Evaluation

Der Begriff Partizipation meint Mitsprache und Beteiligung und wurde über lange Zeit vorwiegend in der Politik verwendet. Laut UNO-Kinderrechtskonvention, die von der Schweiz 1997 ratifiziert wurde, dürfen Kinder mitbestimmen. Schulen haben demzufolge den klaren Auftrag, demokratische Prozesse zu üben.

Im Lehrplan 21 sind diesbezüglich entsprechende Bildungsziele formuliert.

Der Schule Inwil liegt es am Herzen, die Meinungen und Ideen von Lernenden im Schulalltag zu fördern und in der Schulentwicklung zu berücksichtigen. Partizipation ist kein Wunschkonzert. Sie findet innerhalb eines klar gesteckten Rahmens statt. Wir schaffen dem Entwicklungsstand angepasste Lernfelder, welche Gelegenheiten bieten, eine partizipative Haltung zu erfahren und somit demokratische Prinzipien unserer Gesellschaft alltagsnah kennenzulernen.

Partizipation wird bei uns an der Schule Inwil grossgeschrieben. Das Label 'Partizipation der Lernenden', welches uns Seiten Dienststelle Volksschulbildung des Kanton Luzern Anfang Schuljahr 2021/22 verliehen wurde, unterstreicht die Wichtigkeit von Partizipation an unserer Schule.

In diesen Zusammenhang freut es uns besonders, dass die Ergebnisse der internen Evaluation zum Thema Partizipation im letzten Vorsommer zum Ausdruck gebracht haben, dass Partizipation an der Schule Inwil keine Worthülle ist, sondern lebt. Ergänzung zur Befragung der Lernenden, wurde für interessierte Eltern einen Austausch (Rating-Apéro) zum Thema angeboten.

Der Innenblick der Lernenden, sowohl auch der Aussenblick der entsprechenden Eltern haben deutlich gemacht, dass die Möglichkeiten an der Schule Inwil zu partizipieren erkannt und geschätzt werden.

Die Freude und Bereitschaft am aktiven Mitgestalten sind in der Auswertung der befragten Lernenden stufenübergreifend klar zum Ausdruck gekommen. Darüber hinaus erkennen Lernende, welche Kompetenzen beim Partizipieren trainiert werden und demokratische Bildung dadurch auf natürliche Weise stattfindet.

In diesem Zusammenhang oft genannt wurden: die Meinung vertreten, andere Meinungen anhören und annehmen, flexibel sein und auch vom eigenen Standpunkt abrücken können, Ideen aushandeln, Verantwortung übernehmen, zusammenarbeiten, organisieren und zu erkennen, dass viele Ideen mit Geld verbunden sind. Fertigkeiten, die mit fachübergreifenden Kompetenzen und Persönlichkeitseigenschaften (Soft Skills) gleichzusetzen sind, die in unserer modernen Berufswelt unerlässlich sind.

Wir stellen fest: Partizipation stärkt das Selbstvertrauen und regt klar zum Mit- und Weiterdenken an. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass Lernende begonnen haben, von sich aus mitzuteilen, wo sie gerne noch vermehrt mitgestalten würden. Beispielweise bei der Pausenplatzgestaltung, beim Planen einer Schulreise, bei Ausflügen oder auch bei NMG-Themen. Dass Lernende immer selbstverständlicher ihre Stimme

erheben freut uns sehr. Gleichzeitig fordert Partizipation unser aller Aufmerksamkeit und führt nicht selten zu längeren Auseinandersetzungen. Sie braucht Mut, Offenheit und Vertrauen. Vertrauen in die Schule, im Schulalltag, genauso wie auch zu Hause. Ein Balanceakt mit dem Ziel, dass Kinder zu mündigen, kritischen Erwachsenen heranwachsen, die Lust haben mitzureden, mitzugestalten und sich mitverantwortlich fühlen. Wir sind überzeugt – genau dafür lohnt sich Partizipation ganz besonders!

Petra Huber